

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **19 (1937)**

Heft 46

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Worte des Gebenkens an Fräulein Berta Trüffel

Am 10. November nahm in der Heiliggeistkirche zu Bern eine große Trauergemeinde...

Schon 1896 half Fräulein Trüffel das erste Schweiz. Haushaltungsbereinerinnen-Verein...

Dem roten Kreuz lief die Entschlossene stets mit Interesse ihre Mitarbeit, ebenso dem Schweizer-Verein...

Die verehrte Entschlossene hat sich ihre Lebensaufgabe nicht leicht gemacht...

1894 beschloß dann der Stadtrat endlich, sich grundsätzlich gegen die Bordelle zu stellen...

Andere Aufgaben drängten. Die Einsicht in die Schicksale unglücklicher und oft auch schlecht...

Die Schaffung der Stelle einer städtischen Polizeiaufseherin (1908), die Entstellung einer...

Der ersten Feiertag des Frauenbundes folgte ein zweiter gemühter Feiertag...

Noch immer vertriebene Frauen

Mit Dankbarkeit gedenken wir der Frauen und Männer, die in unserem Vaterland...

Erschütternd ist der Brief einer Jüdischen eines solchen Hauses in Paris...

„Frau Ministerin, ich komme im Namen von mehreren meiner Kameradinnen...

Dieser Rufus einiger Frauen gibt Kunde von einem Leben, wie es auf Tausenden von Frauen...

Aus Deutschland erfahren wir: Das Reichsministerium des Innern hat...

Dieser Erlaß wird von deutschen Frauen mit Dankbarkeit vernommen...

Die Weltkriege, gesehen von einer amerikanischen Frau

Betrachtung zur Wiederkehr des Waffenstillstands...

Was stehen wir heute im Vergleich zu damals? Hat die Welt Fortschritte gemacht...

Es ging damals ein Aufsturm durch die Welt, als keine Augen mehr fliegen durften...

Man muß zugeben, daß Bindungen und Punkte des internationalen Rechts...

So geht es im letzten Grund um die Verteidigung des internationalen Rechts...

Und diesen Beispielen erläuterte die Rednerin ihre Ansichten...

Schon einmal, in Nordamerika, läßt sich nachweisen, daß die Südstaaten durch ihr...

Von Kurien und Tagungen

12. Kantonaler Frauentag in Zürich

Zwischen Schule und Beruf. Sonntags, den 21. November, im Klosterhof...

10.30 Uhr: Begrüßung. Zwischen Schule und Beruf? Die Verlage des Bundesrats...

12.30 Uhr: Gemeinames Mittagessen in der „Kaulleiter“...

14 Uhr: Warum tritt der Erzieher für die Heraushebung des Mindest-Erwerbssaltes ein?...

16 Uhr: Wie fällt mir die Rede zwischen Schule und Beruf aus?...

17 Uhr: Gemeinamer Kaffee bei der „Kaulleiter“.

Vorfamstag-Anzeige

- 24. Nov., 17 Uhr: Musikalische Kammermusik im Klavierklub...
- 25. Nov., 17 Uhr: Musikalische Kammermusik...
- 26. Nov., 17 Uhr: Musikalische Kammermusik...

22. Nov., 16 Uhr: Marie Calame, die Waisenmutter aus dem Jura...

25. Nov., 18.30 Uhr: Mrs. Brew Carnegie, der Industrielle, der Philantrop und Schriftsteller...

26. Nov., 21.05 Uhr: Frauen als Komponistinnen, multifaklitäre Ringungen...

Mitgliederzahl: Emma Bloch, Bärli 6, Bimmelstraße 26...

Mitgliederzahl: Emma Bloch, Bärli 6, Bimmelstraße 26, Telefon 32.203.

Was hat er gesagt?

Haben Sie Ihre Antwort schon eingelesen, um an der originellen Jubiläums-Prämierung der NAGO in ULTEN teilnehmen zu können...



Witterung und sagt von der Wärme aus: „Sie flüßt und ist nicht plötzlich fort. Den aber, im Wald...

den Sorgen weggehen wollte, die einem auferlegt waren? Betrogen und weinen auf die menschliche Existenz...

Das unwiderliche sich entwickelnde Gemütbl wird immer (so als ob es sich mitteilt) als ein...

zete sich mit Schnelligkeit im Hof in die Höhe, und sie sah einen kleinen roten Feldstein halb bestaubt...

Über manches reist in unerwarteter Zeit nicht bis in den inneren Kern. Die moralische und religiöse Verantwortlichkeit, die uns bei Walbert Stiller so...

chen Stellen ganz besonders. Unter diese Säge fällt ein so vielerlei Wesen...

Wie dem aber sei, so viel ist gewiß: der Roman „Die Bodenerben“ ist das Werk einer hervorragenden... Regina Illmann.



Zimmer
von Fr. 3.50 an.
Licht, Heizung und
Bedienung inbegriffen

Alkoholfreies Restaurant Zeughausgasse Bern 571

ORO

das altbewährte, feinste Kochfett

als hochwertigsten und vorteilhaftesten
Ersatz für eingeschottete Tafelbutter

P243Z

Fabr. Flad & Burkhardt A.-B. Zürich-Oerlikon, Telefon 68.445

**Metzgerei und Wursterei
Gebr. Niedermann**

Zürich 1

Augustinergasse (Münzplatz)

Prima Fleisch- u. feine Wurstwaren

Seifenspäne
mit Borax



Weisse Taube

für
Bébé-
sachen

J. Kolb, Seifenfabrik
Zürich

Inserate

für offene Stellen u.
für Stellensuchende

haben guten Erfolg

im

Schweizer Frauenblatt

Orient-Teppiche

Wie wir heute an reizvollen alten Stoffen
und Farben oft unsere helle Freude haben,
während uns die geringste Unregelmäßigkeit
eines Neubauses stören würde, — so ist es
auch mit Teppichen; keine Unregelmäßig-
keiten der Knüpfung und Färbung, die wir
einem modernen Wohnintereppich nicht ver-
zeihen würden, können an den Produkten
nahe, orientalischen Stoffen aus Biele
werden. Denn nicht in der Gleichmäßigkeit,
vielmehr in der Harmonie und Geschlossen-
heit der Farbgebung liegt die wirkende
Kraft orientalischer Teppiche.

Ich darf es als meine Eigenart bezeichnen,
für die ursprünglich schöne, echte und
harmonische Farbgebung guter Perser
ein sehr sicheres Auge zu haben, ich habe
nicht darin Jahre hindurch spezialisiert geübt.
Die Perser-Teppiche, die ich nach sorgfältiger
Auswahl im Orient jetzt zum Verkauf bereit
halte, dürfen zu den schönsten und gedie-
gensten ihrer Art gerechnet werden. Dafür
stehe ich ein mit dem alten guten Ruf meines
Spezialgeschäftes.

Nach für diese guten Qualitäten halte ich
die Preise ganz bescheiden. Ich möchte damit
dauernd Ihr Vertrauen gewinnen.

— Auswahlforderungen —

Teppich-Isler

Bahnhofplatz 3, Entreehof, beim Du Nord
früher 10 Jahre am Dimatquai
Zürich 165 1



GIGER-KAFFEE

ist
Qualitäts-Kaffee!



Über 20 verschiedene Mischungen

HANS GIGER, BERN

KAFFEE-GROSSRÖSTEREI

TEL. 22.735

P9465Y



VEVEY Pension Crêt d'El

Boulevard Paderewski 6
Téléphone 51.938

Belle vue sur le lac et les montagnes - Tranquillité -
Confort - Chambres au midi avec eau courante
Régimes - Prix modérés - Arrangements pour séjours
prolongés - Enseignement de la lecture labiale aux
personnes d'ouïe faible - Français: leçons et conver-
sation.
Miles. Blanche et Jeanne Rosseter

Sommerau-Geschenke
sind gediegen und
machen Freude...

Großer
Weihnachts-
Verkauf
bei

MÜLLER Sommerau
THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH

Erkältet?
täglich
gungeln
mit
Sansilla

dem Gurgelwasser für unser Klima
Originalflaschen à Fr. 2.25 u. 3.50. Erhältlich in Apotheken



Es kostet alles
jetzt soviel -
Persil bleibt
immer noch
Persil!

Herbol & Cie. A. G., Basel

DP 432a

Verkaufsmagazine

Zürich
Winterthur
Wädenswil
Horgen
Oerlikon
Meilen
Allschwil
Bern
Biel

MIGROS

Schaffhausen
Neuchâten
Chur
Aarau
Basel
Zug
Glarus
St. Gallen
Rorschach
Altdorf
Ebnet-Kappel

Wie lange noch?

Erbsen-Roman. Die fortschrittliche
Schweiz ist eines der
letzten Länder, die das

**Grünen der Erbsen- und Bohnen-
Konserven**

noch zulassen.

Kupfer-Vitriol ist nun einmal gesundheitsschäd-
lich, und nur damit die „Fremden in der Saison“
Freude haben an der giftgrünen Farbe der „Böhni“
auf der Hotelplatte, will das Schweizervolk nichts
Gesundheitsschädliches das ganze Jahr lang essen!
Da machen es die Franzosen anders: die schreiben
fürs eigene Land „ungegrünte“ Erbsen und Bohnen
vor, lassen aber für den Export geprüfte Ware
fabrizieren „für die andern“; nach Deutschland kom-
men diese zwar nicht in Frage, da auch dieses
Land selbstverständlich keine geprüften Konserven
zulässt!

Dabei sei festgestellt, daß ungegrünte Erbsen
und Bohnen nicht nur gesünder, sondern auch
geschmacklich bedeutend besser sind. Als wir ein-
mal zu wenig ungegrünte Ware hatten, verkauften
wir auswärts- und versuchsweise geprüfte, die aber
bei der durch natürliche Qualitätsware verwöhnten
Kundschaft gar keinen Anklang fand.

Wann beschreiten die weltberühmten Konser-
venfabriken den Weg des Fortschrittes?

Wann ermannen sich die Gesundheitsbehörden zu
einem Verbot? — Sie haben ja nicht für die Ge-
sundheit der Geschäfte zu sorgen, sondern für die
des Bürgers!

Kaffee „ZAUN“
ist einzig in Qualität

Geben Sie der Original-Fabrikation (ohne giftige
Lösungsmittel) den Vorzug und nicht der hoch-
trabenden, weltberühmten Nachahmung.

„ZAUN“ koffeinfrei per ¼ kg 91 Rp.
(275 g-Paket Fr. 1.—)

schont Ihr Herz u. Portemonnaie

Ferner:
„Bonarom“, nur gemahlen per ¼ kg 55 3/5 Rp.
(450 g-Paket Fr. 1.—)

„Campos“ per ¼ kg 67 1/2 Rp.
(370 g-Paket Fr. 1.—)

Die Edelsorten:
„Columban“ (325 g Fr. 1.—) per ¼ kg 77 Rp.
„Exquisite“ (270 g Fr. 1.—) per ¼ kg 92 1/2 Rp.

Ceylon-Tea feinste Hochlandqualität 91
per 100 g Rp.
nur bei der Migros erhältlich.
(110 g-Paket Fr. 1.—)

Unsere neuen Kakao-Sorten:

„LUCIA“ leichtfösilich
per ½ kg 96 1/5 Rp.
(390 g-Paket 75 Rp.)

„La-Du-Typ“ leichtfösilich
per ½ kg 70 Rp.
(535 g-Paket 75 Rp.)

Biscuits „La-Du-Typ“

„Chil-Chil“ (Petit-Beures) per 100 g 13,9 Rp.
„Marie“ (180 g-Paket 25 Rp.)

Unsere neue
Biskuit-Mischung 100 g 17,2 Rp.
(290 g-Paket 50 Rp.)

„EIMALZIN“ — kalt und warm
gleich vorzüglich!

Jedem Konkurrenzprodukt ebenbürtig!
Typ A = süß 500 g-Dose Fr. 2.—
Typ B = herb

Anima — das ideale Frühstückstränk
500 g-Dose Fr. 1.80

Lactobébé, Kindermehl 320 g-Dose Fr. 1.—

Gemüsekonserven: 1/2-Dose

Erbsen mittelfein II 60 Rp.
*mittelfein I 90 Rp.
*fein, verbilligt Fr. 1.—
*sehr fein Fr. 1.25

mit Karotten, *verbilligt 75 Rp.
mittelfein 90 Rp.
*fein Fr. 1.10

Schmalzbohnen 70 Rp.

Bohnen *mittelfein II 75 Rp.
mittelfein I 90 Rp.
*verbilligt Fr. 1.—
*Feine Bohnen für Feinschmecker Fr. 1.25

Stangenspargeln kaliforn. Early Garden,
„Del Monte“, alles eßbar
per Dose Fr. 1.30

kaliforn. „Prattlow“, large
size white per Dose Fr. 2.—

Hiesige Bohnen gedörrt per 100 g 60 Rp.
(125 g-Paket 75 Rp.)

* Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.

Koffeinfreier Kaffee:

Die berühmte, allseits bekannte Marke schreibt:

„... Von irgendwelchen Koffeinsubstanzen
oder Chemikalien enthält unser Kaffee keinerlei
Spuren. Das ist mit den allerersten Methoden
durch die Wissenschaft einwandfrei nachgewie-
sen. Es kommt gewiß nicht von ungefähr, wenn
in 51 Ländern Kaffee H. getrunken wird. Sicher-
heit und Garantie für unbedingte Bekömmlich-
keit kann Kaffee H. und der ebenfalls koffein-
freie E.-B. deshalb bieten, weil beide völlig frei
sind von jeglichen chemischen Substanzen und
nach dem berühmten H.-Veredlungsverfahren
hergestellt werden.“

Das geht uns auch etwas an, weil unser Kaffee
„Zaun“ angesichts einer solchen Reklame nahezu
in dem Geruch kommen könnte, giftige Lösungs-
mittel zu enthalten, im Gegensatz zu jenem be-
rühmten koffeinfreien Kaffee.

Die Tatsachen liegen wie folgt:

Im Jahre 1921 führten wir den Kaffee „Zaun“
ein und schrieben auf die Packung:

„Entkoffeiniert ohne Berührung mit chemischen
Substanzen und Giften.“

Dafür wurde uns am 12. September 1932 ein
Prozess angehängt, der bis vor Obergericht in
Schaffhausen ging, allwo wir sozusagen „mangels
Beweise“ mit Verdacht entlassen wurden. Das
Komische an dieser Episode war, daß wir hoch-
notwendlich vor den Strafrichter mußten, weil das
Verfahren der Entkoffeinierung ohne Gift unseres
Lieferanten oben den Gesundheitsbehörden noch
nicht als existierend bekannt war. Dabei wissen
wir dem Gericht nach, daß die berühmte Konkur-
renzfirma ja

giftige Lösungsmittel in ihrem wohl koffeinfreien,
aber nicht giftfreien Kaffee hatte.

Im Jahr 1934 aber ging der Prozeß von neuem
los. Das verehrliche Gesundheitsamt der Stadt
Sänt Winterthur klagte — wir mußten eine Ober-
expertise anrufen: Kosten 600 Fr. — das Bezirks-
gericht Winterthur sprach uns nochmals frei. An-
walts- und Expertenkosten dieser Prozesse etwa

2000 Fr., Kosten für die Staatskassen Schaffhausen
(2 Instanzen) und Winterthur (1 Instanz)
vielleicht 500 Fr. Der internationale koffeinfreie
Trust wird sich ob dieser Spesen schweizerischer
Gerichte zu seiner Verteidigung schon ins Püsch-
chen gelacht haben — die dummen K. schweizer,
nicht wahr?

Endlich brachten wir es fertig, daß die Behörden
die „weltbekannte“ Marke aufforderten, abzufahren
mit dem giftigen Lösungsmittel. Diese fand, of-
fenbar nach langen Versuchen, ein Verfahren,
um die giftigen Lösungsmittelrückstände zu ent-
fernen, und im Jahre 1936 wurde dann folgende
gesetzliche Vorschrift aufgestellt:

Art. 294, al 5 der Verordnung über den Verkehr
mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen:
„Koffeinfreier Kaffee darf keine Reste von Ex-
traktionsmitteln enthalten.“

Wir stellen also fest, daß der kleine Kaffee
ZAUN ein vielverfolgter Pionier war, der den
weltberühmten Riesen, sagen wir Golliath, bezwang
und ihn in der Folge besserte. Nur hat dieser
Riese das böse Laster des Blagierens beibehalten,
denn der Behörde will der Lehrer sein!

Heute können Sie die weltberühmte Marke angst-
los kaufen — ihr sei aber der große Vorwurf ge-
macht, daß wenn man auf der Welt Tausende
von Millionen verdient, weil man eine Marke weid-
lich ausbeutet, man auch die Pflicht hat, einen
bescheidenen Bruchteil des Verdienstes für
Forschungen zu verwenden, um

Schädigungen der menschlichen Gesundheit zu
verhüten,

wenn man schon so groß mit dem gesundheitlichen
Wert eines Produktes Propaganda macht — oder
aber wenn ein kleiner schweizerischer Chemiker
ein Verfahren erfindet, das das Gift entziehen
macht, sollte man stillschweigend und dankbar
die Sache nachmachen, anstatt zuzuschauen, wie
schweizerische Gesundheitsbehörden und schwei-
zerische Gerichte Hexenprozesse gegen den hy-
gienischen Fortschritt anstrengen.

**Kapital und Rieseneinkommen
verpflichten!**